

Ab 5 Jahren

**Co-Produktion
Theater fabula!**

Die Bremer Stadtmusikanten

figurentheater-sg.ch



Material zur Vor- und Nachbereitung
des Theaterbesuchs mit der Klasse

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Die vorliegende Materialsammlung zu «Die Bremer Stadtmusikanten» gibt Ihnen einen Überblick über das Stück und die Inszenierung. Die Unterrichtsideen bieten sich für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an und beziehen sich auf die Themen *Alt werden*, *Eigene Stärken entdecken* und *Auftritt der Bremer Stadtmusikanten*. Mit Spielen, Improvisationen und Diskussionen werden die Kinder an das vielseitige Stück herangeführt.

Die Spiele und Diskussionsrunden der einzelnen Themenblöcke können miteinander kombiniert werden. Der Einstieg in eine Diskussionsrunde erfolgt immer über ein Spiel oder eine Improvisation. Natürlich kann auch direkt in eine Diskussion eingestiegen oder nur das Spiel gespielt werden.

Kinder lieben Wiederholungen. Spiele, die bereits bei der Vorbereitung eingeführt wurden, sollten nach Möglichkeit bei der Nachbereitung oder als Auflockerung im normalen Unterricht erneut gespielt werden.

Tipp: Am besten werden die Unterrichtsideen in einem leeren Raum (z.B. Aula, Musikzimmer) durchgeführt, damit die Kinder Raum haben, sich zu bewegen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse viel Freude beim Vor- und Nachbereiten und einen inspirierenden Theaterbesuch.

Freundliche Grüsse

Edith Zwygart
Theaterpädagogin MAS

Inhaltsübersicht

Liebe Lehrerinnen und Lehrer	1
Handlung	3
Kommentar	3
Thema 1: Am Ende des Lebens	4
<i>Der Esel hat keine Kraft mehr</i>	<i>4</i>
<i>Der Hund hört nicht mehr gut</i>	<i>5</i>
<i>Die Katze fängt keine Mäuse mehr</i>	<i>5</i>
<i>Aus dem Hahn soll Suppe werden</i>	<i>6</i>
Thema 2: Alt aber oho	7
<i>Meine Stärken und die Stärken der Anderen</i>	<i>7</i>
<i>Der Esel entdeckt den Rhythmus</i>	<i>7</i>
<i>Die Katze entdeckt den Gesang</i>	<i>8</i>
<i>Der Hund kann gut bellen</i>	<i>8</i>
<i>Der Hahn kann den Kamm blasen</i>	<i>9</i>
Thema 3: Auftritt der Bremer Stadtmusikanten	10
<i>Bandleader gesucht</i>	<i>10</i>
<i>Der grosse Auftritt</i>	<i>10</i>
<i>Bei den Räubern</i>	<i>10</i>

Handlung

«Die Bremer Stadtmusikanten» erzählt von Esel, Hund, Katze und Hahn, vier Tieren, die ihren Besitzern im Alter nicht mehr nützlich sind und getötet werden sollen. Statt sich ihrem Schicksal zu ergeben, reissen sie aus und machen sich auf den Weg nach Bremen, um Stadtmusikanten zu werden. Am Abend des ersten Reisetages entdecken sie im Wald ein Räuberhaus. Indem sie sich vor dem Fenster aufeinanderstellen und mit lautem «Gesang» in die Hütte stürzen, vertreiben sie die Räuber aus ihrer Unterkunft und beziehen darin ihr Nachtlager. Die Räuber vermuten einen Spuk am Werk und bleiben der Hütte vor lauter Angst fern. Den vier Tieren aber gefällt die neue Bleibe so gut, dass sie beschliessen, gemeinsam ihren Lebensabend dort zu verbringen.

Kommentar

Die Kernaussage des Märchens ist, dass die sozial Schwachen und Schlechtgestellten – im Sinne der Grimm'schen Erzählung jene, die im Dienst der Herrschaft alt und unbrauchbar geworden sind – es durch solidarisches Handeln schaffen können, sich gegen die Starken zu behaupten, sei es in Gestalt ihrer Herren oder einer Räuberbande. Heute werden in unserem Teil der Welt glücklicherweise weniger Menschen in schlechten Arbeitsverhältnissen ohne soziale Absicherung alt. Andererseits sind Themen wie Einsamkeit und Armut im Alter oder gesellschaftliche und berufliche Teilhabe jenseits der Pensionierung heute drängender denn je – nicht nur angesichts einer immer älter werdenden Weltbevölkerung, sondern auch im Alltag von Senioren und ihrer Angehörigen. «Die Bremer Stadtmusikanten» betrifft das junge Publikum von heute und die Generation ihrer Grosseltern also ganz direkt. Und auch als Plädoyer für Freundschaft und Zusammenhalt – ob zwischen Hund und Katze oder zwischen Stark und Schwach – hat das Märchen nichts von seiner Relevanz eingebüsst.

Thema 1: Am Ende des Lebens	Vorbereitung
<p>Der Esel hat keine Kraft mehr</p>	<p>im Kreis und im Raum Märchentext Karte von Deutschland 15 min</p>
<p><i>Dem Esel gingen die Kräfte zu Ende, so dass er für die Arbeit immer untauglicher ward.</i></p> <p>Märchen von den Bremer Stadtmusikanten vorlesen Das Märchen vorgängig vorlesen, damit man bei den Übungen und Spielen dazu Bezug nehmen kann oder stückweise vorlesen und zu jedem Abschnitt die Übungen und Spiele machen. Nach dem Theaterbesuch kann darüber ausgetauscht werden, wie sich das Theaterstück vom Originaltext unterscheidet.</p> <p>Bremen auf einer Karte zeigen, ev. Bilder von der Stadt Bremen zeigen</p> <p>Der Esel wird alt Die LP gibt mit den Füßen Eselschritte vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - linker Fuss heben, mit Zehen auf Boden tippen (1), - dann Ferse abstellen, sodass der ganze Fuss auf dem Boden steht. (2) - rechter Fuss heben, mit Zehen auf Boden tippen (3), - dann Ferse abstellen, sodass der ganze Fuss auf dem Boden steht. (4) <p>Kind rechts von LP setzt ein, dann Kind rechts davon, bis alle Kinder im Gleichtakt an Ort im Eselschritt gehen. Dann stoppt LP und die Kinder stoppen der Reihe nach, bis alle wieder ruhig stehen.</p> <p>LP setzt wieder ein, nach vier Schlägen hört LP auf und Kind rechts davon übernimmt. So hört man, wie der Esel im Kreis herum geht. Darauf achten, dass es keine Pause dazwischen gibt und der Takt regelmässig bleibt.</p> <p>Alle beginnen gleichzeitig in Eseltakt an Ort zu gehen. Dann lösen sich Kinder aus dem Kreis und gehen im Raum als Esel kreuz und quer umher. Der Esel ist schwer beladen mit Mehlsäcken -> die Schritte werden schwerer und etwas langsamer. Mit dem Alter fühlen sich die Mehlsäcke immer schwerer an -> Schritte werden noch schwerer und langsamer, der Körper sinkt nach unten Der Esel mag fast nicht mehr -> immer langsamer und schwerfälliger Dann sinkt der Esel ganz langsam zu Boden und bleibt dort ganz ruhig auf dem Rücken liegen. Nie mehr will er einen schweren Sack tragen. Kopf, Rücken, Arme und Beine werden ganz schwer, es fühlt sich an, wie wenn sie im Boden versinken würden.</p> <p>Kinder versuchen in dieser Entspannung zu bleiben. LP wird zu Müller, geht herum, hebt vorsichtig einzelne Arme oder Beine hoch, will Kinder dazu antreiben, wieder aufzustehen und Säcke zu schleppen. Legt schwere Körperteile vorsichtig wieder zu Boden.</p> <p>Der Müller beschliesst, den Esel zum Metzger zu bringen, da rennt dieser davon. -> Aus dem Liegen aufspringen, schnell durch den Raum gehen, dann zurück in den Kreis.</p> <p>Gespräch im Kreis Wie hat sich das angefühlt, als die Säcke in deiner Vorstellung immer schwerer wurden? Wie hast du dich gefühlt, als du am Boden gelegen bist? Wärest du gerne länger liegen geblieben oder warst du froh, dass du wieder aufstehen konntest? Wie ist das bei deinen Grosseltern oder deinen alten Nachbarn? Was tun sie, wenn sie nicht mehr arbeiten müssen?</p>	

<p>Rückblick auf den Theaterbesuch Wie erging es dem Esel Rudi im Stück? Wie hat er reagiert, als er erfuhr, dass ihn sein Meister zum Metzger bringen will? Wie ist das bei deinen Grosseltern? Fühlen die sich alt? Was können sie nicht mehr? Welche Qualitäten haben sie?</p>	
<p>Der Hund hört nicht mehr gut</p>	<p>im Raum/ Kreis, 15 min</p>
<p><i>Der Jagdhund lag auf dem Weg und jappte wie einer, der sich müde gelaufen hatte.</i></p> <p>Der Hund taugt nicht mehr zur Jagd (Gehen im Raum) Die Kinder verteilen sich im Raum und spitzen ihre Ohren, in dem sie die Ohrmuscheln massieren. Alle schliessen die Augen. Die LP berührt ein Kind. Dieses öffnet die Augen und wird zu einem Hasen, der möglichst leise durch den Raum hüpfet. Auf ein Zeichen der LP bleibt der Hase stehen und macht Schnüffelgeräusche. Die anderen Kinder zeigen mit geschlossenen Augen in die Richtung, wo sich der Hase befindet. Dann dürfen sie die Augen öffnen und überprüfen, ob sie ans richtige Ort gezeigt haben.</p> <p>Im Alter werden die Sinne schwächer. -> Hände muschelförmig über die Ohren halten. Spiel erneut spielen.</p> <p>Gespräch im Kreis Hat das Spiel mit den Händen über den Ohren noch funktioniert? Machte das Spiel mit den Händen über den Ohren noch Spass? Wie ist das wohl für alte Tiere oder auch Menschen, wenn sie plötzlich nicht mehr so gut sehen, hören und riechen?</p> <p>Rückblick auf den Theaterbesuch Welchen «Beruf» hatte der Hund Boris im Theaterstück? Welche Kunststücke konnte er, als er jung war? (hüpfen, tanzen, Rad schlagen, jonglieren, Pirouette drehen). Warum verliess der Hund im Stück seine Besitzerin?</p> <p>Zirkus-Spiel Zu jedem der folgenden Begriffe eine Bewegung festlegen: hüpfen, tanzen, Rad schlagen, jonglieren, Pirouette drehen. Zirkusdirektor (LP) befiehlt, was Hunde tun müssen. Die Abstände zwischen den Befehlen werden immer kürzer, bis alle Kinder ausser Atem sind.</p>	
<p>Die Katze fängt keine Mäuse mehr</p>	<p>Im Kreis Halstuch 20 min</p>
<p><i>Die Katze hat stumpfe Zähne und sitzt lieber hinter dem Ofen, statt Mäuse zu jagen.</i></p> <p>Mäuse-Alarm Drei (oder mehr) Kinder sind Mäuse, die restlichen Kinder sind Katzen. Die Katzen setzen sich im Kreis auf den Boden, Rücken nach aussen, schliessen die Augen und stellen sich vor, sie sässen gemütlich auf einer warmen Ofenbank. Die Mäuse schleichen um den Kreis herum. Die LP ruft «Mäuse-Alarm». Die Mäuse bleiben sofort stehen. Alle Katzen, die denken, dass sie eine Maus hinter sich haben, heben die Hand. Wer hat recht?</p> <p>Die Katze erwischt nur noch selten eine Maus, weil ihre Krallen und Zähne stumpf sind und sie schlecht hört. -> Die Katzen müssen sich die Hände muschelförmig über die Ohren halten.</p> <p>Gespräch im Kreis Die Katze kann ihr Futter nicht mehr selbst fangen, darum will sie der Besitzer töten. Wie ist das bei deinen Grosseltern oder anderen älteren Menschen, welche nicht mehr Arbeiten und darum kein Geld mehr verdienen? Wovon leben sie? Wer kümmert sich um sie?</p>	

<p>Rückblick auf den Theaterbesuch Wie erging es der Katze Mila im Stück? Wieso hat sie Angst, im Alter noch etwas Neues zu machen? Kennst du jemanden, der im Alter noch etwas Neues gemacht hat? Was?</p>	
<p>Aus dem Hahn soll Suppe werden</p>	<p>Im Raum, 5 Stühle 15 min</p>
<p><i>Der Hahn soll am Sonntag im Kochtopf landen, obwohl er schönes Wetter prophezeit hat.</i></p> <p>Wetterhahn Im Raum stehen verteilt 5 Stühle. Alle Kinder stolzieren wie Hähne in einem normalen Tempo ruhig durch den Raum. Sie berühren nichts und niemanden. Sie gehen eigene Wege und achten darauf, dass sie nicht im Kreis gehen. Wenn sie ein anderes Kind sehen, schauen sie ihm kurz in die Augen und gehen dann weiter. Wenn ein Kind bei einem Stuhl vorbeikommt, steigt es hinauf und kräht laut: «Kikeriki, es wird schöns Wetter si!». Die anderen Kinder schauen sofort zum Hahn auf dem Stuhl und erstarren. Sobald der Hahn hinunterspringt, gehen wieder alle weiter. Es kann immer nur ein Hahn auf einem Stuhl sein. Steigen zwei gleichzeitig hinauf, müssen sie, ohne zu krähen, wieder hinuntersteigen. Die Kinder dürfen nur stehenbleiben, wenn ein Hahn kräht. Ev. Kind antippen, das als nächstes krähen soll. Weil der Hahn alt ist, hört niemand mehr auf ihn. -> Wenn Hahn kräht, schaut keiner hin, alle gehen unbeeindruckt weiter.</p> <p>Gespräch im Kreis Was ist das für ein Gefühl, wenn alle zu einem hoch schauen? Wie ist es, wenn keiner schaut? Wie oft siehst du deine Grosseltern? Was können ältere Leute machen, damit sie nicht in Vergessenheit geraten?</p> <p>Rückblick auf den Theaterbesuch Wie erging es dem Hahn Henning im Stück? Wieso soll er in der Suppe landen?</p>	

<p>Thema 2: Alt aber oho</p>	<p>Vor-/ Nachbereitung</p>
<p>Meine Stärken und die Stärken der Anderen</p>	<p>Kreis / im Raum 20 min</p>
<p><i>Nur weil die meinen, ich sei alt, heisst das noch lange nicht, dass ich es bin. Ich habe doch noch andere Qualitäten.</i></p> <p>« Ich kann...» -Spiel Im Kreis. LP beginnt. «Ich kann hüpfen». Kinder sagen: «Frau Fischbacher kann hüpfen und wir auch» und hüpfen auch. So geht es reihum, bis alle Kinder etwas gezeigt haben, was sie können. «Wer kann etwas besonders gut, etwas, was die anderen nicht können?» -> Kinder, die etwas besonders gut können, dürfen es zeigen. Die anderen sagen: «Lisa kann besonders gut pfeifen» und versuchen es auch. -> «Levin und Mara können das auch besonders gut».</p> <p><i>Die Tiere beschliessen, mit ihren Fähigkeiten eine Rentnerband zu gründen.</i></p> <p>«Wir können»- Kreis Alle stehen in einem Kreis. Ein Kind macht einen Schritt zur Kreismitte und sagt: «Ich kann Gitarre spielen.» Alle Kinder, die auch Gitarre spielen können, machen auch einen Schritt in den Kreis und sagen: «Ich auch».</p> <p>Was hast du Neues über die anderen Kinder erfahren? Was könntest du mal gemeinsam mit einem anderen Kind machen?</p> <p>Gemeinsam sind wir gross (Menschenpyramide) 4-er Gruppen. Jede Gruppe versucht eine Menschenpyramide zu bauen. Wie kann das gelingen, ohne dass sich jemand verletzt? Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen getroffen werden?</p>	
<p>Der Esel entdeckt den Rhythmus</p>	<p>im Kreis/ im Raum Stoffsack, 20 min</p>
<p><i>Der Müller will den Esel zum Metzger bringen, weil er keine Säcke mehr tragen mag. Doch der Esel flieht.</i></p> <p>Der Esel flieht (Fetzli gleit) Alle sitzen im Kreis am Boden. Ein Kind ist der Esel und geht um den Kreis herum. Er hat einen Stoffsack in der Hand. Alle singen dazu: (Meldodie von Fetzli gleit)</p> <p>Säckli gleit, niemmertem gseit liege loh grad do, sus chunnt dä Müller no und tuet mi grad verschloh</p> <p>Sobald der Esel das Säckli hinter einem anderen Kind hingelegt hat, wird dieses zum Müller. Der Esel rennt sofort davon, und der Müller rennt ihm nach und versucht ihn zu erwischen. Wird der Esel erwischt, muss er den Sack wieder nehmen und erneut um den Kreis herum gehen. Erreicht er den freigewordenen Platz, ohne erwischt zu werden, wird der Müller zum Esel und das Spiel beginnt von vorne.</p> <p><i>Der Esel entschliesst sich, in Bremen Stadtmusikant zu werden. Weil seine Stimme dazu nicht taugt und er mit den Hufen schlecht Gitarre spielen kann, beginnt er mit den Hufen einen Rhythmus zu klopfen.</i></p> <p>Rhythmen entwickeln einfache Variante: Die LP stampft mit den Füßen im Vierviertel-Takt, immer rechts, links. Alle Kinder machen mit.</p>	

Tempo halten! Nicht schneller werden. Dann baut die LP Achtelnoten ein. So werden verschiedene Rhythmen ausprobiert und mehrfach wiederholt. Am Schluss einigt sich die Gruppe auf einen Rhythmus, den alle können. Das ist nun der Eselrhythmus.

schwierigere Variante:
zusätzlich mit Händen klatschen, patschen oder schnippen einbauen.

Rückblick auf den Theaterbesuch

Welche Stärken zeigt der Esel im Stück? Wie kann er den anderen Tieren helfen? Was sind seine Schwächen? Wer unterstützt ihn? Welche Stärke zeigt er bei den Räubern im Wald?

Die Katze entdeckt den Gesang

Kreis/ Raum,
20 min

Die Katze fängt keine Mäuse mehr. Morgen soll sie ersäuft werden.

Arme alte Katze (Armer schwarzer Kater)

Alle sitzen im Kreis. Ein Kind ist die Katze. Die Katze kniet vor ein Kind und miaut herzerweichend. Das Kind muss nun der Katze über den Kopf streichen und dazu sagen «Arme, alte Katze». Dabei darf es nicht lachen. Muss es trotzdem lachen, wird es zur Katze.

Der Esel ermuntert die Katze: «Aber natürlich, diese Stimme! So eine Stimme braucht es in meiner Band.»

Katzengesang

Nachtmusik einer Katze auf Youtube hören: «11c-250 katzenJaulen nachts vorm haus»

4-er Gruppen bilden (z.B. die aus der Übung *Rhythmen entwickeln*).

Jede Gruppe einigt sich auf ein Lied, welches alle Kinder der Klasse kennen und singen können. Die Gruppen üben das Lied auf «miau, miau» ein. Die Lieder werden einander vorgetragen. Wer findet heraus, um welches Lied es sich handelt?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Welche Stärken zeigt die Katze im Stück? Wie hilft sie den anderen Tieren? Was sind ihre Schwächen? Wie wird ihr geholfen? Welche Stärken zeigt sie im Wald bei den Räubern?

Der Hund kann gut bellen

im Raum/ Kreis,
20 min

Der Hund will im Zirkus keine Kunststücke mehr machen und keine Kleider mehr anziehen. Darum schleicht sich davon.

Hundedressur

Ein Kind ist Esmeralda, die Hundedompteurin. Sie befiehlt mit geschlossenen Augen z.B.: «Alle Hunde stehen auf einem Bein, 1, 2, 3.». Während sich alle auf ein Bein stellen, gibt die LP einem Kind ein Zeichen. Dieses versteckt sich schnell. Esmeralda öffnet die Augen. Findet sie ohne zu suchen heraus, wer sich versteckt hat? Wenn ja, wird ein anderes Kind zur Esmeralda.

Der Hund schliesst sich dem Esel und der Katze an.

Der Hund geht auf Wanderschaft

Alle stehen im Kreis. Die LP dreht Kopf zu Kind nach rechts. Dieses schaut zu LP. LP bellt einmal: «Wuff». Kind gibt «Wuff» nach rechts weiter, bis es einmal im Kreis herumgekommen ist. Wichtig: Die Kinder müssen sich immer in die Augen schauen, um das «Wuff» weiter zu geben.

Macht ein Kind «Wuff, Wuff» wechselt das «Wuff» die Richtung und geht nun links herum. Mit einem «Jaul» und einem Blickkontakt kann der Hundelaut zu jemandem auf der anderen Seite vom Kreis springen. Dort geht es dann wieder mit «Wuff» rechts herum weiter.

Wie Hund und Katz (Improvisation)

Der Hund muss die Katze nach Bremen tragen, weil sie ihn aus dem Gestrüpp und aus dem Kleid befreit hat. Er würde lieber als Stadtmusikant mitkommen, aber der Katze gefällt das Jaulen nicht. Können die beiden trotzdem Freunde werden?

In Kreis Kinder mit 1 und 2 durchnummerieren. Immer 1 und 2, die nebeneinanderstehen, bilden eine 2er-Gruppe. 1 (Hund) kauert auf dem Boden, 2 (Katze) setzt sich vorsichtig auf den Rücken. Die Gruppen improvisieren eine kurze Szene. Dann wechseln sie die Rollen. Die 2er-Gruppen wählen eine der beiden improvisierten Szenen und wiederholen sie min. 3 Mal. Bevor die Szene beginnt klatschen sie 1mal, und wenn sie zu Ende ist, auch. Auslösen, welche 3 Gruppen den anderen ihre Szene zeigen dürfen.

Beobachtungsauftrag für die Zuschauer:

Haben sie am Anfang und am Schluss geklatscht?

Wurden Hund und Katze Freunde? Wie haben sie das geschafft? / Warum hat es nicht funktioniert?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Welche Stärken zeigt der Hund im Stück? Wie kann er den anderen Tieren helfen? Was sind seine Schwächen? Wer unterstützt ihn? Wie schaffen es die Katze und der Hund, Freunde zu werden? Welche Stärke zeigt der Hund im Wald bei den Räubern?

Der Hahn kann den Kamm blasen

Im Kreis
Kämme,
Seidenpapier
20 min

Der Hahn soll in der Suppe landen. Darum will er krähen, solange er kann.

Wettkrähen

Alle sitzen im Kreis. Zwei Kinder stehen in die Kreismitte. Auf «1,2,3» rufen sie «Kikerikiiiiiiii» und halten den «iiii» solange aus, bis sie keine Luft mehr haben. Das Kind, welches länger rufen kann, bleibt stehen, das andere steht zurück in den Kreis. Ein nächstes Kind darf nun den Sieger herausfordern.

Der Hahn schliesst sich dem Esel, der Katze und dem Hund an.

Kamm blasen

Jedes Kind bekommt einen Kamm (oder bringt einen von zu Hause mit) und ein Stück Seidenpapier. Seidenpapier über den Kamm spannen. Lippen an Papier halten und Töne machen. Experimentieren! Am Schluss dürfen einzelne Kinder ein kleines Kammkonzert geben.

Rückblick auf den Theaterbesuch

Welche Stärken zeigt der Hahn im Stück? Wie kann er den anderen Tieren helfen? Was sind seine Schwächen? Wer unterstützt ihn? Welche Stärke zeigt er im Wald bei den Räubern?

Thema 3: Auftritt der Bremer Stadtmusikanten	Nachbereitung
Bandleader gesucht	im Kreis 45 min
<p>Der Bandleader gibt den Takt an (Dirigentenspiel) Alle stehen im Kreis. Immer ein Kind macht pantomimisch ein Instrument vor. Alle machen die Bewegung nach und raten, um welches Instrument es sich handelt.</p> <p>Ein Kind verlässt den Raum. Die anderen Kinder bestimmen einen Bandleader. Dieser zeigt vor, welches Instrument gerade gespielt wird. Die anderen Kinder machen die gleiche Bewegung. Sobald der Bandleader das Instrument wechselt, wechseln alle Kinder das Instrument. Das Kind kommt nun wieder in den Raum und versucht herauszufinden, wer der Bandleader ist.</p> <p>Gespräch im Kreis Was ist ein Bandleader? Braucht eine Band einen Bandleader? Warum? Was ist die Aufgabe eines Bandleaders?</p> <p>Rückblick auf den Theaterbesuch Wer ist bei den Bremer Stadtmusikanten der Bandleader? Woran erkennt man das?</p>	
Der grosse Auftritt	im Raum / Halbkreis 40 min
<p><i>Die vier Bremer Stadtmusikanten - eine Rentnerband, nein, ein Seniorenquartett!</i></p> <p>Plakat gestalten 4-er Gruppen. Jede Gruppe erfindet einen Werbeslogan für die Bremer Stadtmusikanten und gestaltet ein Plakat.</p> <p>Einen Song einüben Innerhalb der 4-er Gruppen werden die Rollen von Esel, Hund, Katze und Hahn verteilt. Der Esel macht einen Grundrhythmus mit den Füßen, die Katze singt Miau, der Hund bellt und der Hahn bläst den Kamm. Steht der Song, soll eine kleine Show einstudiert werden, mit Gang auf die Bühne (bereits beim Gang auf die Bühne sollten die Tiere erkannt werden), Ansage, Song, Verbeugung und Abgang. Vor der Aufführung müssen der Song und der Ablauf mindestens 3x genau gleich geübt und 1x der LP vorgeführt werden.</p> <p>Showtime Jede Gruppe zeigt ihre Show. Die Zuschauer bekommen vorher folgende Beobachtungsaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer war welches Tier? Woran erkennt man das? - Wer war der Bandleader? - Wurden alle Vorgaben eingehalten? <p>Rückblick auf den Theaterbesuch Haben die Bremer Stadtmusikanten im Stück ein Konzert gegeben? Werden sie ein Konzert geben in der Zukunft? Warum?</p>	
Bei den Räufern	im Raum / Halbkreis 40 min
<p><i>Die Bremer Stadtmusikanten entdecken im unheimlichen Wald ein Räuberhaus und geben dort ihr erstes Konzert.</i></p> <p>Der Räuberwald Alle sitzen im Kreis. Welche Geräusche hört man in der Nacht im Wald? Kinder machen einzeln Geräusche vor. LP beginnt mit einem Geräusch. Kind daneben setzt ein. Immer ein Kind mehr setzt</p>	

ein, bis alle Waldgeräusche machen. LP lässt mit Handzeichen Geräusche an und abschwellen, bis sie ganz verstummen.

Rückblick auf den Theaterbesuch

Wie wurde der Wald im Theater dargestellt? Fandest du es unheimlich? Warum?

Unterwegs im Dunkeln

Die Kinder stehen als Bäume im Zimmer verteilt und klatschen leise. Ein Kind versucht den Wald mit geschlossenen Augen zu durchqueren, ohne an einen Baum zu stossen. Nähert sich das Kind einem « Baum», klatscht dieser lauter.

Rückblick auf den Theaterbesuch

Würdest du dich getrauen, mit gleichaltrigen Freunden durch einen dunkeln Wald zu gehen? Wie war das bei den Bremer Stadtmusikanten? Hatten sie Angst im Wald? Was haben sie gegen ihre Angst gemacht? Was hilft dir, wenn du Angst hast? Hast du einen «Mutmach-Trick»?

Die Räuber wollten einen Schmuckladen überfallen. Aus Versehen sind sie aber im Kleiderladen gelandet.

Hände hoch, dies ist ein Überfall

Zwei Räuber gehen vor die Türe. Die anderen Kinder sprechen sich ab, welchen Laden sie pantomimisch darstellen möchten. (z.B. Kleiderladen, Fahrradladen, Supermarkt). Immer zu zweit spielen sie Szene mit Verkäufer und Käufer. Die Räuber werden gerufen und müssen herausfinden, in welchem Laden sie gelandet sind.

Rückblick auf den Theaterbesuch

Wie waren die Räuber? Wieso haben sie ein Kleidergeschäft überfallen? Was machten sie am Ende der Geschichte?